

Obstbäume
und ihr Schnitt im Sommer
DI Gerlinde Handlechner

Obstbäume und ihr Schnitt

- Baumformen/Pflanzabstände
- Obstarten und ihre Standorte
- Warum Bäume schneiden
- Wann und wie wird geschnitten
- Wuchsgesetze
- Erhaltungsschnitt
- Verjüngungsschnitt
- Schnitt ungepflegter oder falsch geschnittener Kronen
- Obstarten und ihre Eigenarten
- Sonstige Pflege
- Literatur

Baumformen/Pflanzabstände

- Busch: Kronenansatz in 50cm Höhe, sollte auf schwachwachsender Unterlage veredelt sein; Pflanzabstand 1- 4m
- Halbstamm: Kronenansatz in 120 - 140 cm, sollte auf eigener Halbstammunterlage veredelt sein; Pflanzabstand 6 - 8m
- Hochstamm: Kronenansatz > 160 cm, meist auf Sämlingsunterlage veredelt > 8m

Apfel

- Liebt humosen, gut versorgten Boden
- Verträgt schlecht Staunässe
- Allrounder
 - In rauen Lagen: schorf- und krebstolerante Sorten wählen, eventuell auf späte Blüte achten
 - In warmen Lagen: wurm- und mehltauanfällige Sorten meiden, Herbstsorten oft nur kurz lagerfähig

Birne

- Wärmeansprüche v.a. bei Winterbirnen höher als Apfel
- Empfindlich gegen Bodenfeuchte aber trockenheits- und hitzetolerant
- Winterbirnen in rauen Lagen nur sehr geschützt (Spalier)
- Lange lagerfähige Winterbirnen eher nur im Weinbauklima! Müssen gut ausreifen
- In luftfeuchten Lagen auf Schorftoleranz achten

Marille

- Wärmeansprüche hoch
- wegen Spätfrostgefahr keine Muldenlagen
- In rauen und niederschlagsreichen Gegenden als Wandspalier (nicht vor wärmegeämmter Fassade!)
- Lockere eher nährstoffärmere Böden, keine triebigen (stickstoffreiche) Böden

Kirsche/Weichsel

- Kirschen empfindlich für
Holzfrost $< -20^{\circ}$
Schäden
- Keine Nässe, dafür
durchaus trockene
Südhänge (Abtrocknung)
- Weichseln etwas
frosthärter
- Kirschen und Weichseln
sind meist
selbstunfruchtbar

Pfirsich

- Liebt gute Gartenerde
- braucht offenen Boden
- wenig kalkverträglich
- holzfrostepfindlich
- am besten im Gemüsegarten

Zwetschke

- Frosthart
- Liebt gute Wasserversorgung
- Spätreife Sorten brauchen wärmeres Klima zur Ausreife

Walnuss

- Holzfrosthärte
gering < -20°C
Frostschäden
- Bodentolerant

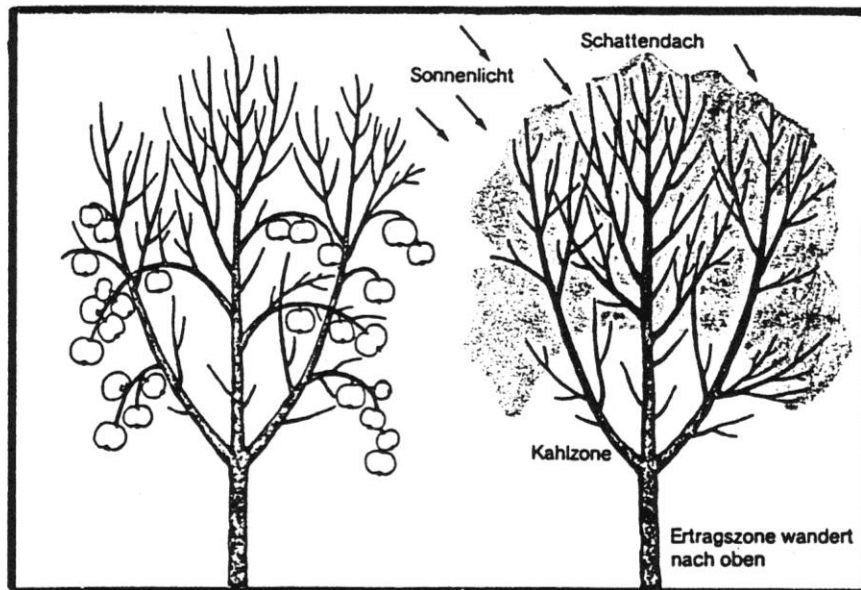
Warum Bäume schneiden?

- Ausgleich zwischen Wurzel und Krone → **Pflanzschnitt**
- Aufbauen eines lichten, tragfähigen und lebensfreundlichen Kronengerüstes → **Erziehungsschnitt**
- Regelmäßige Erträge bei guter Fruchtqualität → **Erhaltungsschnitt**
- Ausladende Kronen verkleinern → **Verjüngungsschnitt**
- Ungepflegte oder falsch geschnittene Kronen wieder in Form bringen

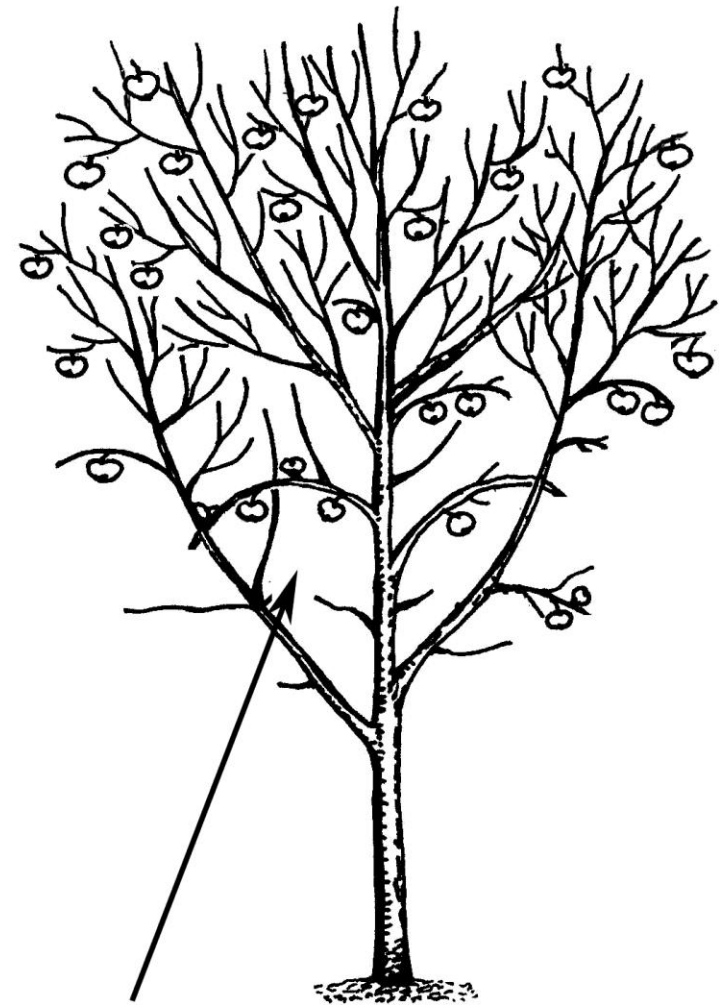
Warum Bäume schneiden?

Abb. 2

Entwicklung eines ungeschnittenen Baumes



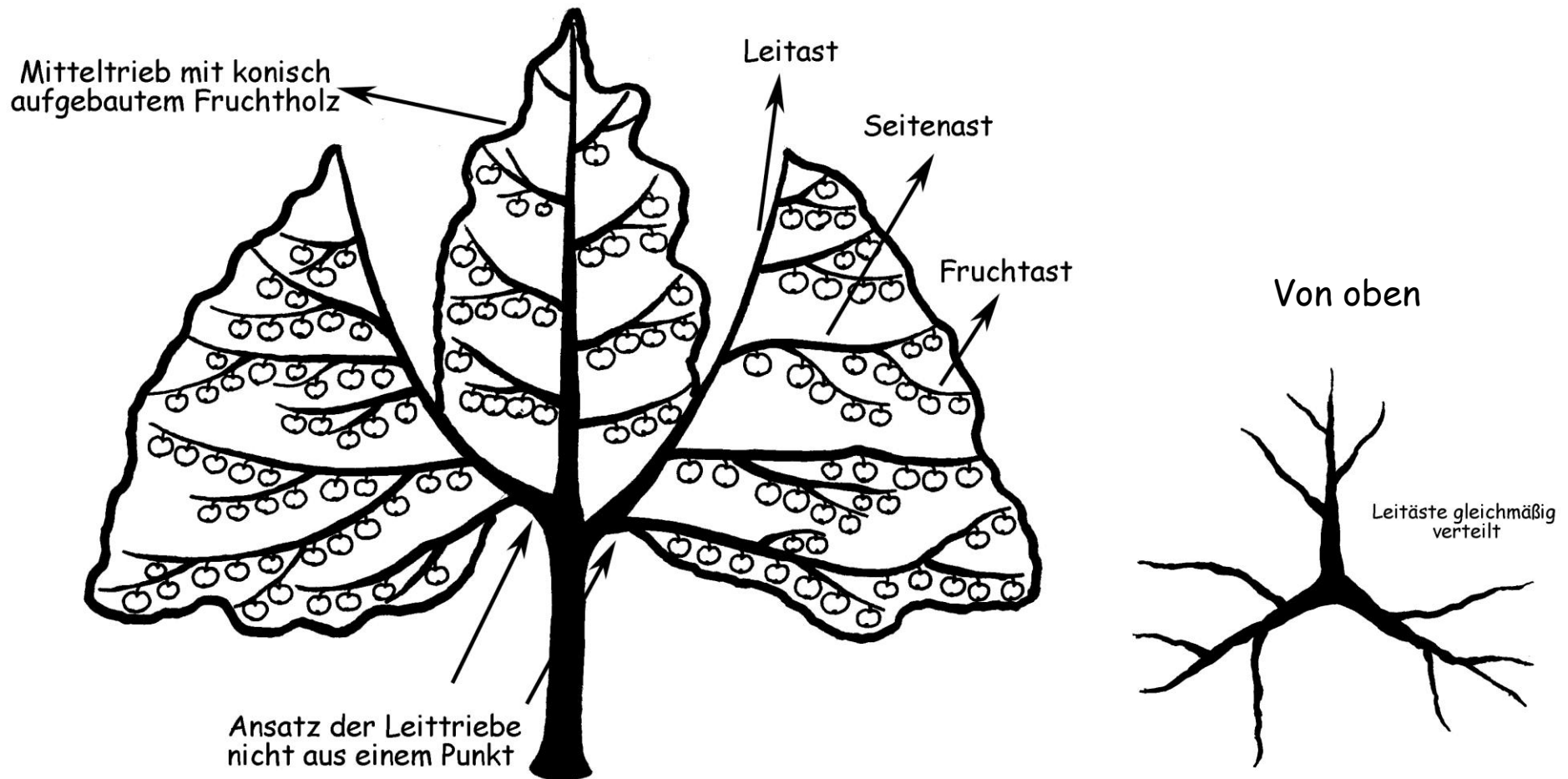
aus: LOOSE (1990)



Untere Kronenteile verkahlt,
nur mehr geschmacklere, kranke
Schattenfrüchte

Die ideale Krone

Pyramidenkrone (bei großen Baumformen)



Schnittzeitpunkt

- **Winterschnitt:** von Jänner bis April
- Zur Triebförderung junger Bäume
- Für robuste Obstgehölze wie Apfel und Birne
- Junge Steinobstarten im späten Winterschnitt
- NT: Schnittstellen können nicht gut verschlossen werden, schlechtere Wundheilung
- VT: gute Kronenübersicht
- Schnitt an frostfreien Tagen
- Kein Schnitt im späteren Herbst (Holzpilze!!!)

Schnittzeitpunkt

- **Sommerschnitt:** Wasserreiser entfernen, Licht zu Früchten bringen
- Zwischen Juli und Anfang/Mitte September
- Beruhigt das Pflanzenwachstum
- Fördert Blütenbildung
- Besser verträglich (Wundverheilung)
- **„Vorgezogener Winterschnitt“** im August: grobe Schnittmaßnahmen an Altbäumen und Schnitt von Kirsche, Nuss, Marille, Zwetschken
- Bei Schnitt bis Mitte Juli bilden sich noch Triebe mit Blütenknospen
- auch für triebige Jungbäume

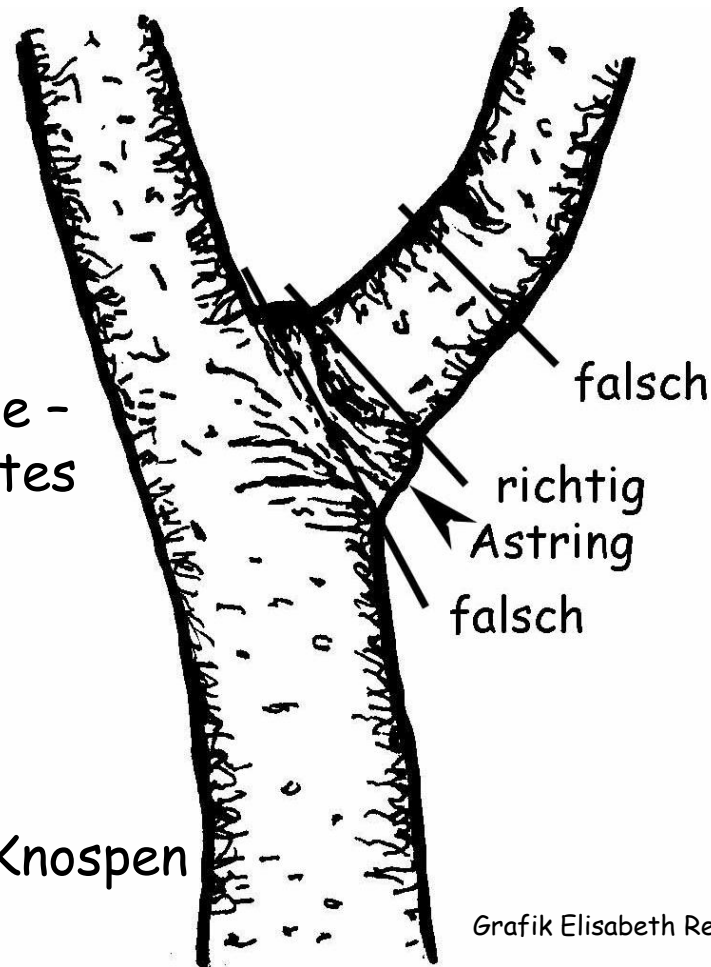
Schnittzeitpunkt

- **Sommerschnitt** = ergänzende Maßnahme
- Alle steilen Äste von den Leitästen entfernen
- Zu steil oder zu dicht stehende Äste entfernen
- Falls wenige Triebe, wenige schwache Wasserreiser belassen, flach stellen
- Auspflücken bringt größere, aromatischere Früchte
- „Junifall“ = natürliche Ausdünnung (Teil der unreifen Früchte wird abgeworfen, nur 1-2 bleiben von 3-5 Früchten/Quirl)

Wie wird geschnitten 1

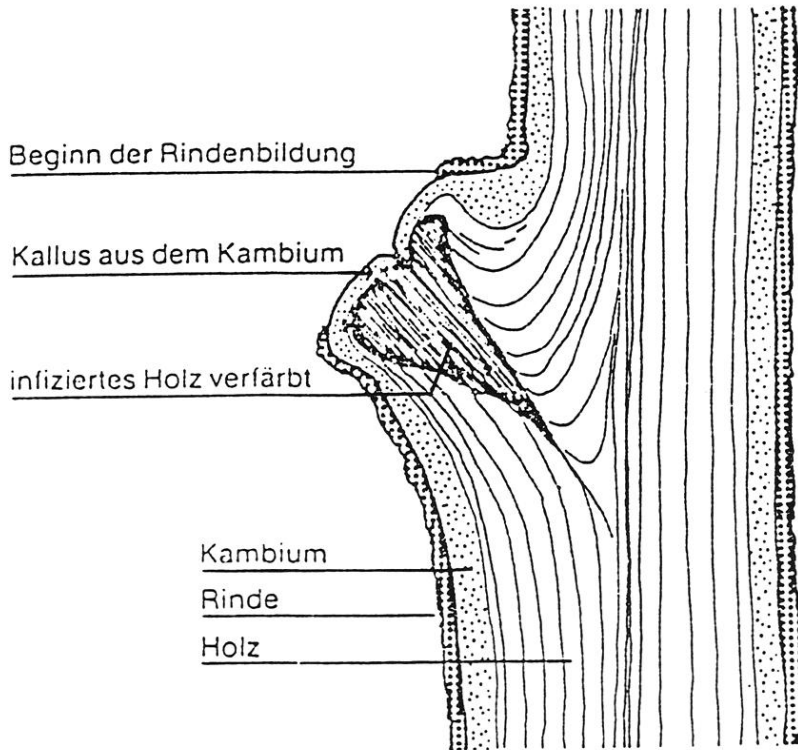
Achtung: Entfernung stärkerer Äste immer mit „Gegenschnitt“ von unten und etwas entfernt von der eigentlichen Schnittstelle - verhindert das Ausreißen des Astes

- Schnitt auf den „Astring“
= bessere Wundheilung
- Keine Stummeln stehen lassen
- Keine stammparallelen Schnitte
- Ausnahme „Zapfenschnitt“ 2-3 Knospen bleiben



Grafik Elisabeth Rester

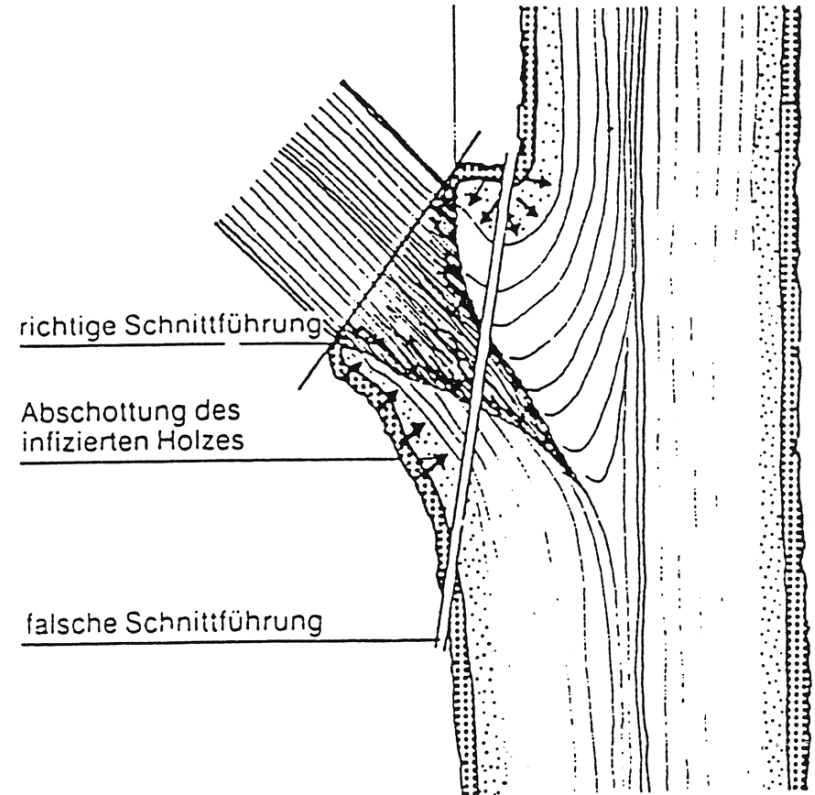
Wie wird geschnitten 2



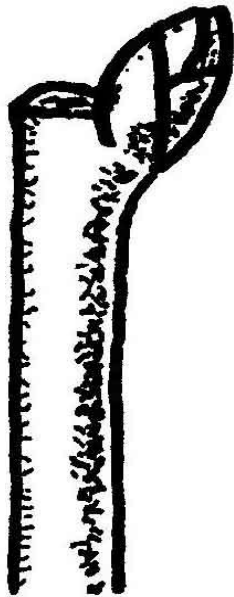
aus: SHIGO (1985)

bb. 24

Collar (Kragen)



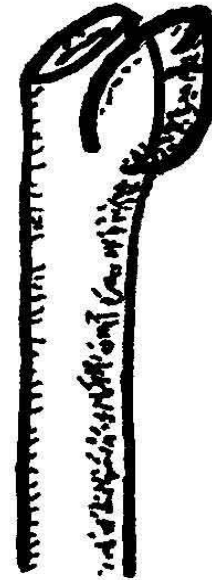
Wie wird geschnitten 3



zu kurz



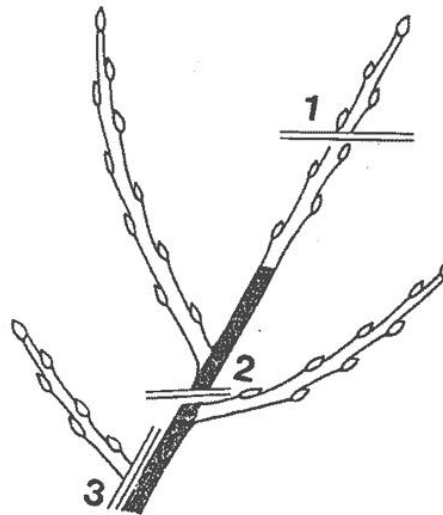
zu lang



richtig

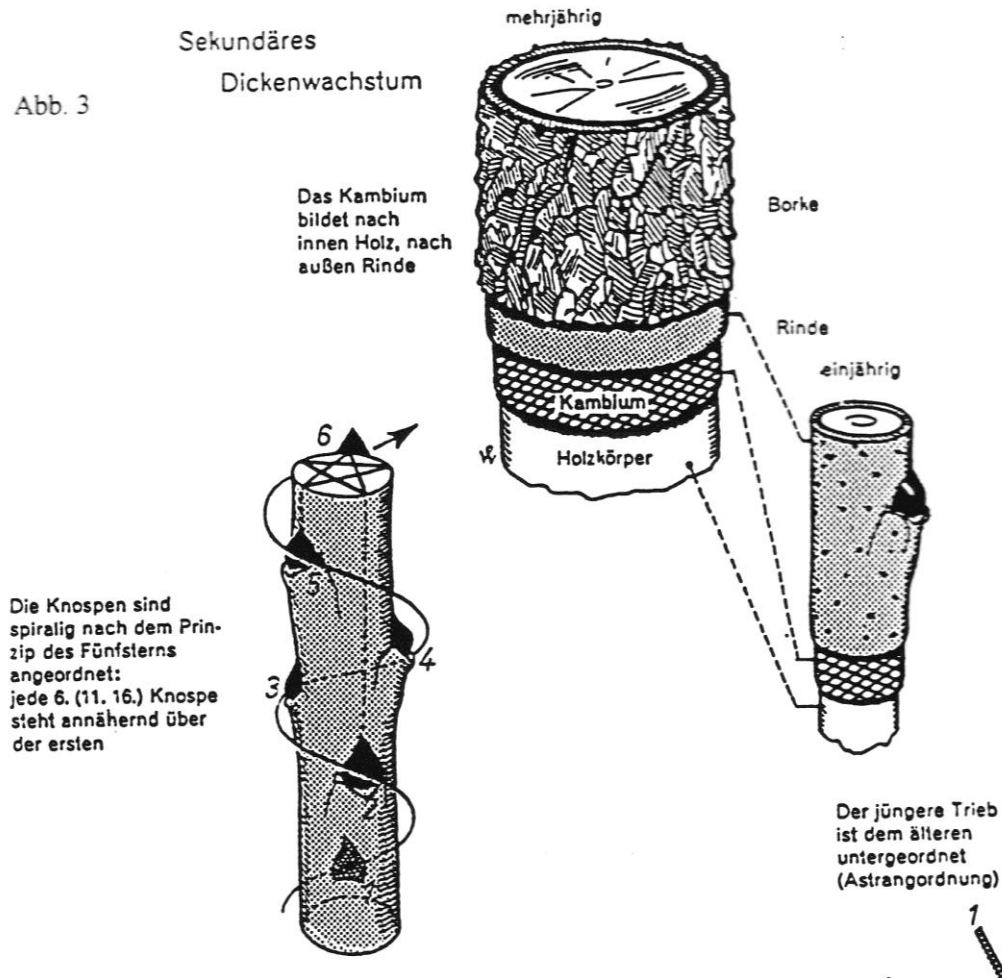
Wie wird geschnitten 4

- 1 = anschneiden
- 2 = ableiten
- 3 = wegschneiden



aus: WASSERMANN (1987)

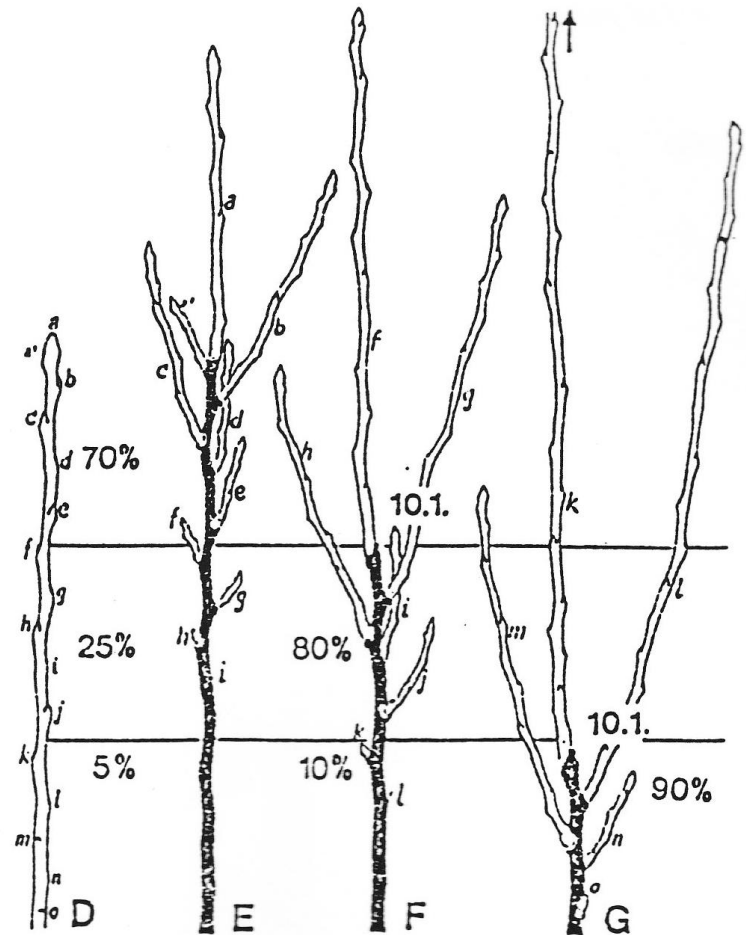
sekundäres Dickenwachstum



Wirkung des Lang- und Kurzchnittes, Anfang Jänner

E = Langtrieb unbeschnitten
F = Langtrieb 1/3 eingekürzt
G = Langtrieb 2/3 eingekürzt

Aus Eipeldauer (1991)



Verteilung der inneren Kräfte des Baumes - Saftstau vor dem Austrieb

Früher Schnitt
(Jänner/Febr.)
= starker Austrieb, z.B.
junge Bäume fördern

Später Schnitt
(März/April)
= schwacher Austrieb,
starktriebige Bäume
bremsen!

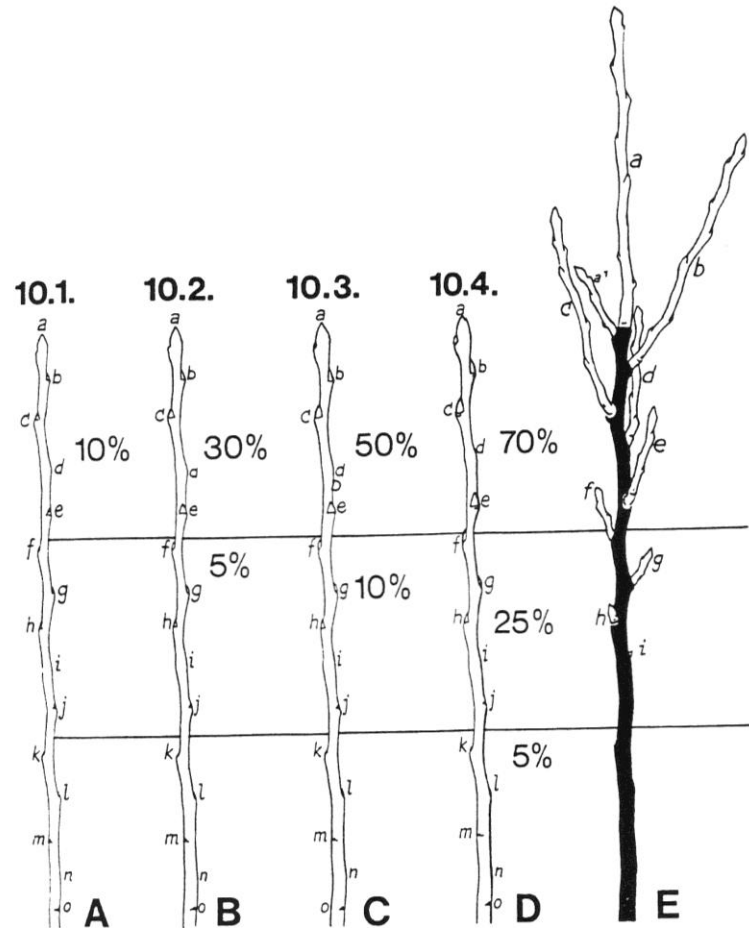
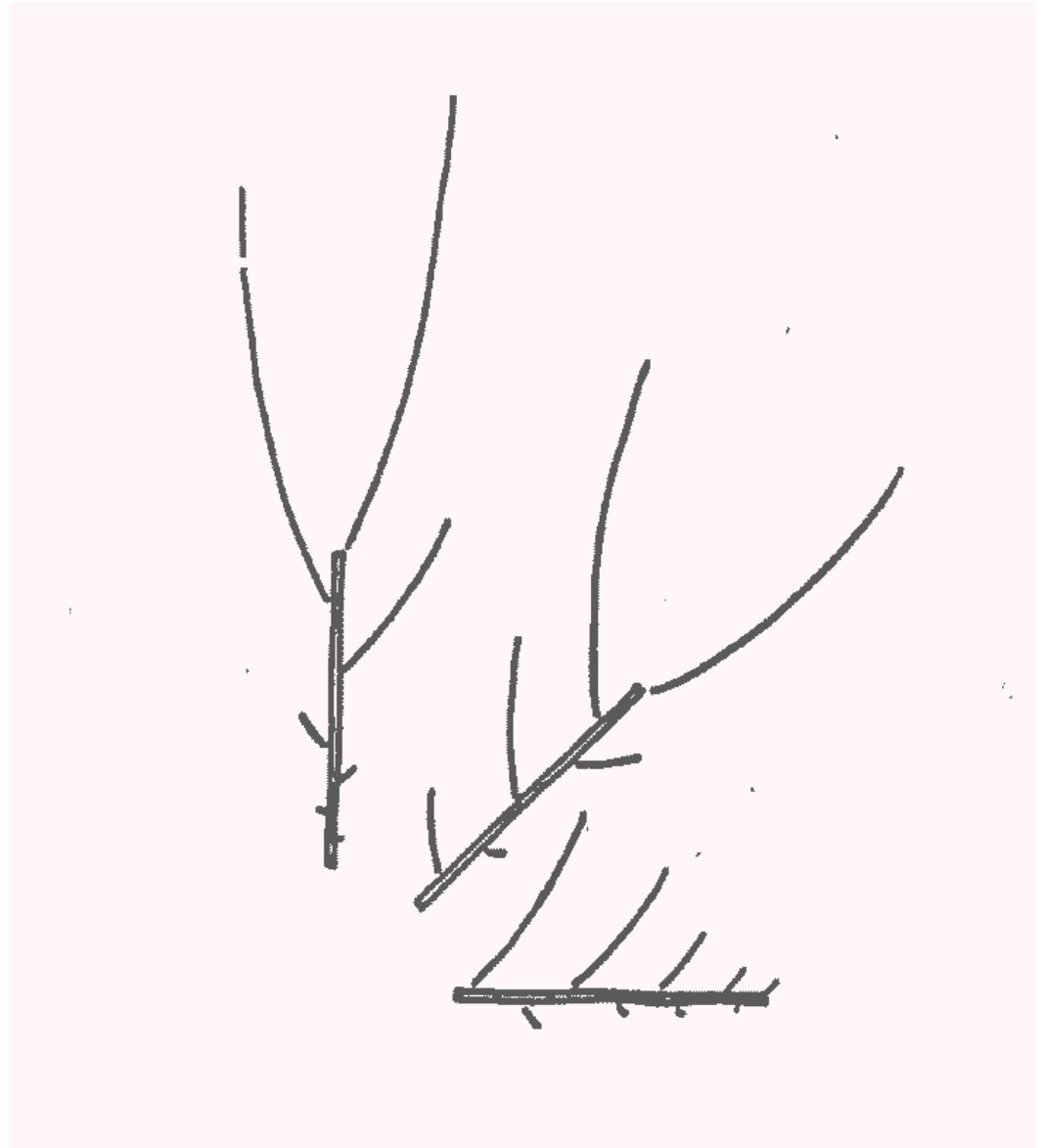


Abb. 23

Die Verteilung der inneren Kräfte des Baumes, Saftstau vor dem Austrieb.

aus: EIPELDAUER (1991)

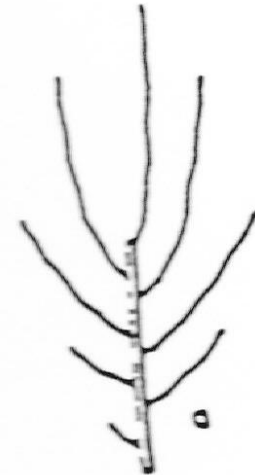
Wirkung unterschiedlicher Aststellungen auf den Austrieb



Wuchsgesetze 1

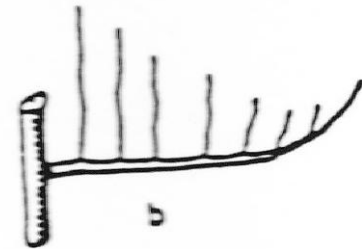
Spitzenförderung:

Stärkste Triebkraft hat die End- oder Terminal-Knospe; übt Wuchshemmung auf tiefstehende Triebe aus; je höher ein Auge, desto stärker der Austrieb



Oberseitenförderung:

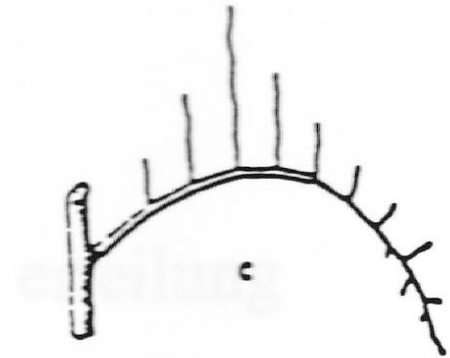
Bei waagrechter Aststellung entwickeln sich alle Knospen an der Oberseite



Wuchsgesetze 2

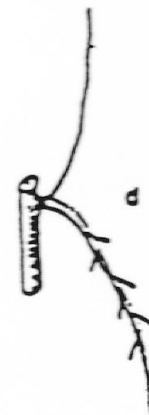
Scheitelpunktförderung:

Bei gebogenem Ast wird die höchststehende Knospe gefördert = „Fruchtbogenbildung“



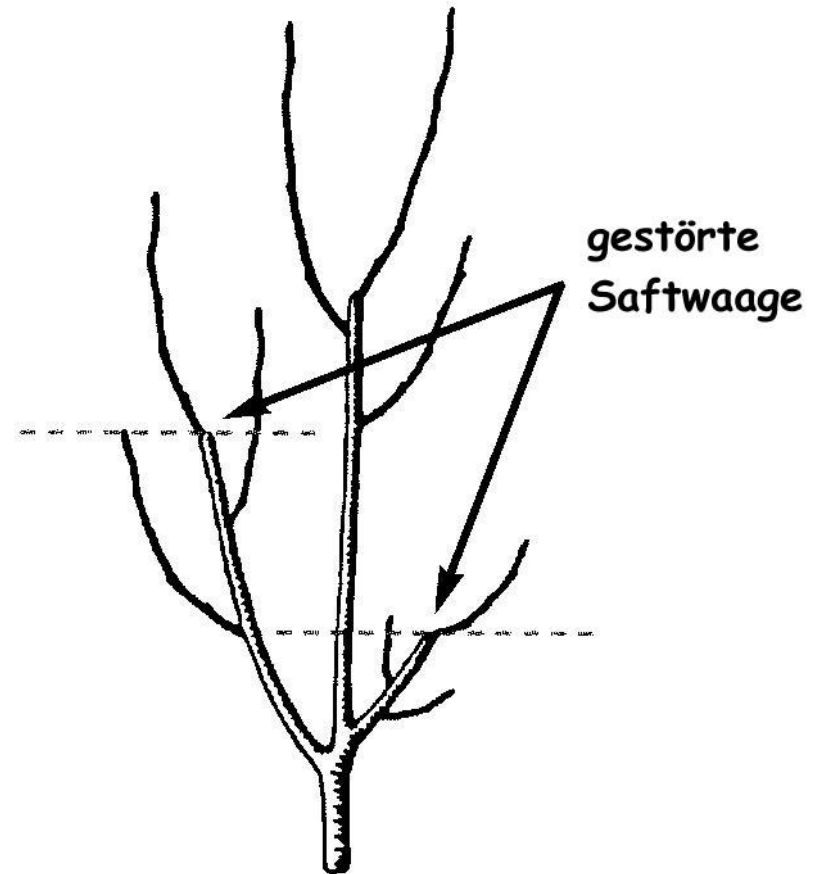
Basisförderung:

Bei steil nach unten gebogenem Trieb - Förderung der Knospen an der Basis; typisch für Alterungs- und Abgangsstadium

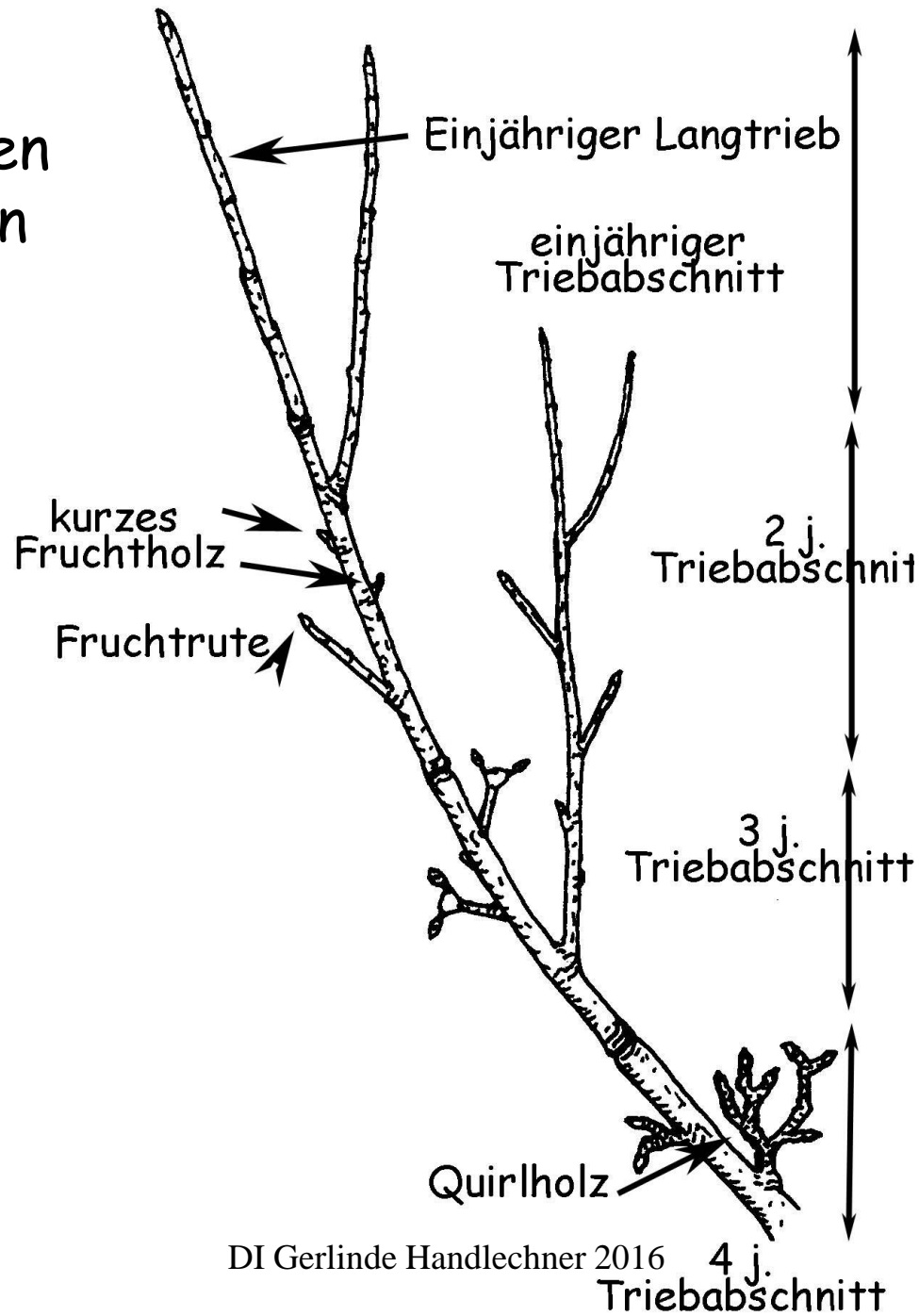


Softwaage

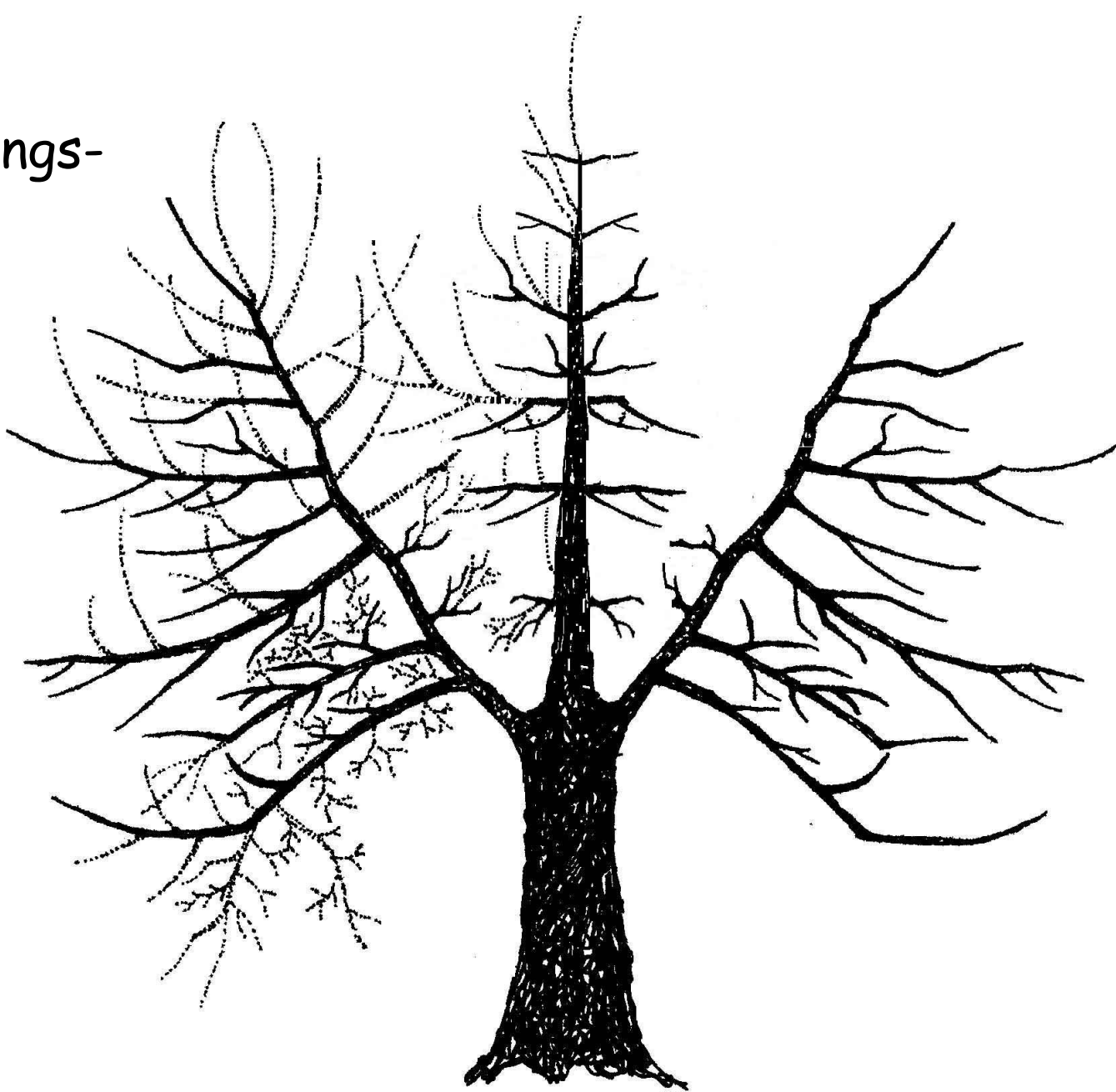
Mit dem Prinzip der Softwaage lenken wir die Entwicklung des Baumes. Triebe, die sich weiterentwickeln sollen müssen länger belassen werden. Triebe die nicht ‚mitwachsen‘ sollen werden weggeschnitten oder kürzer geschnitten oder herunter gebunden



Triebformen Apfel + Birn



Erhaltungsschnitt



Erhaltungsschnitt

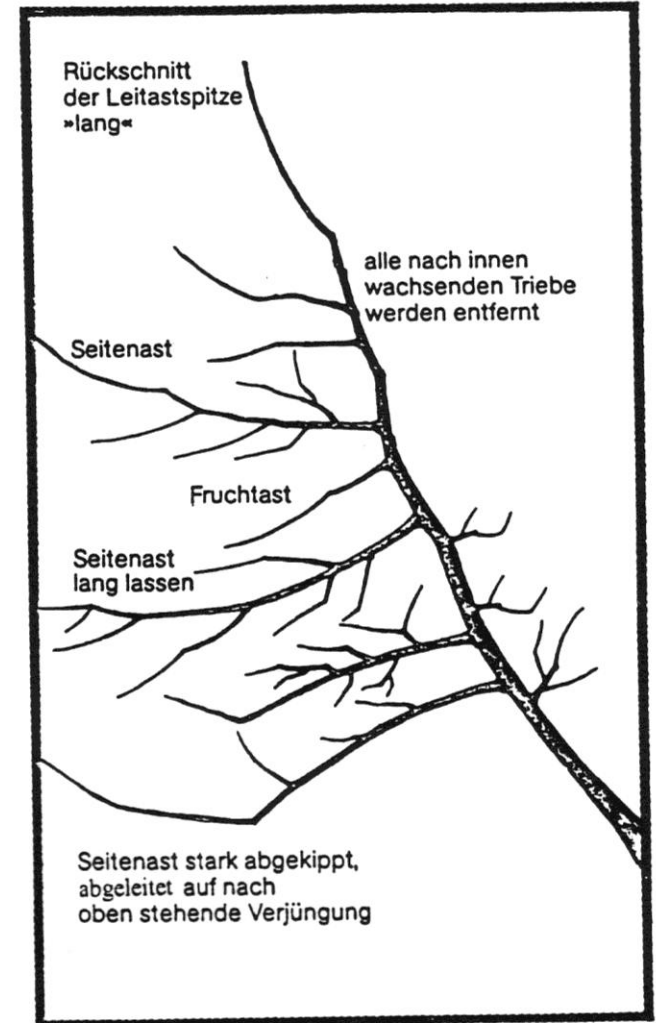
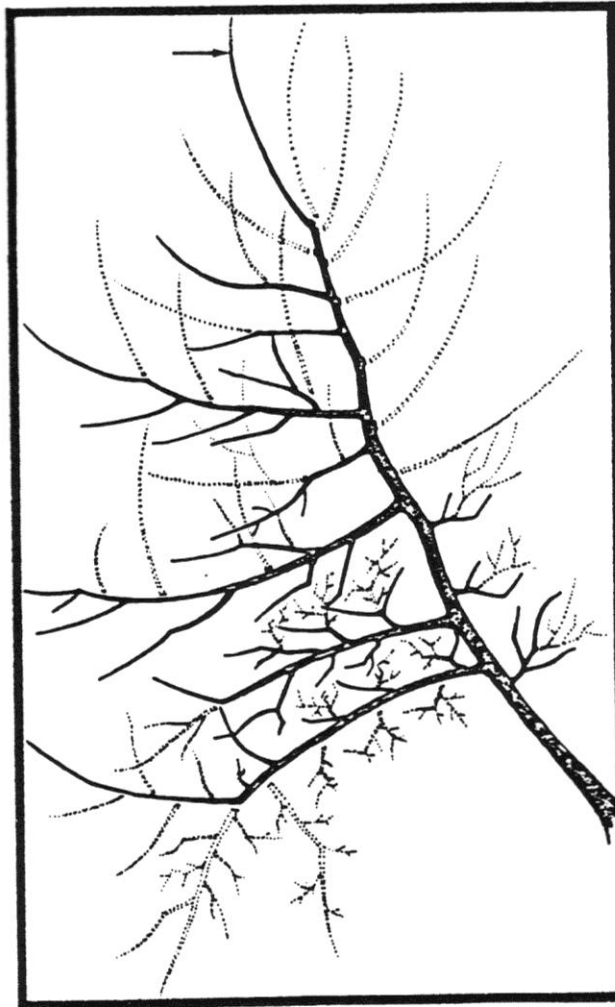
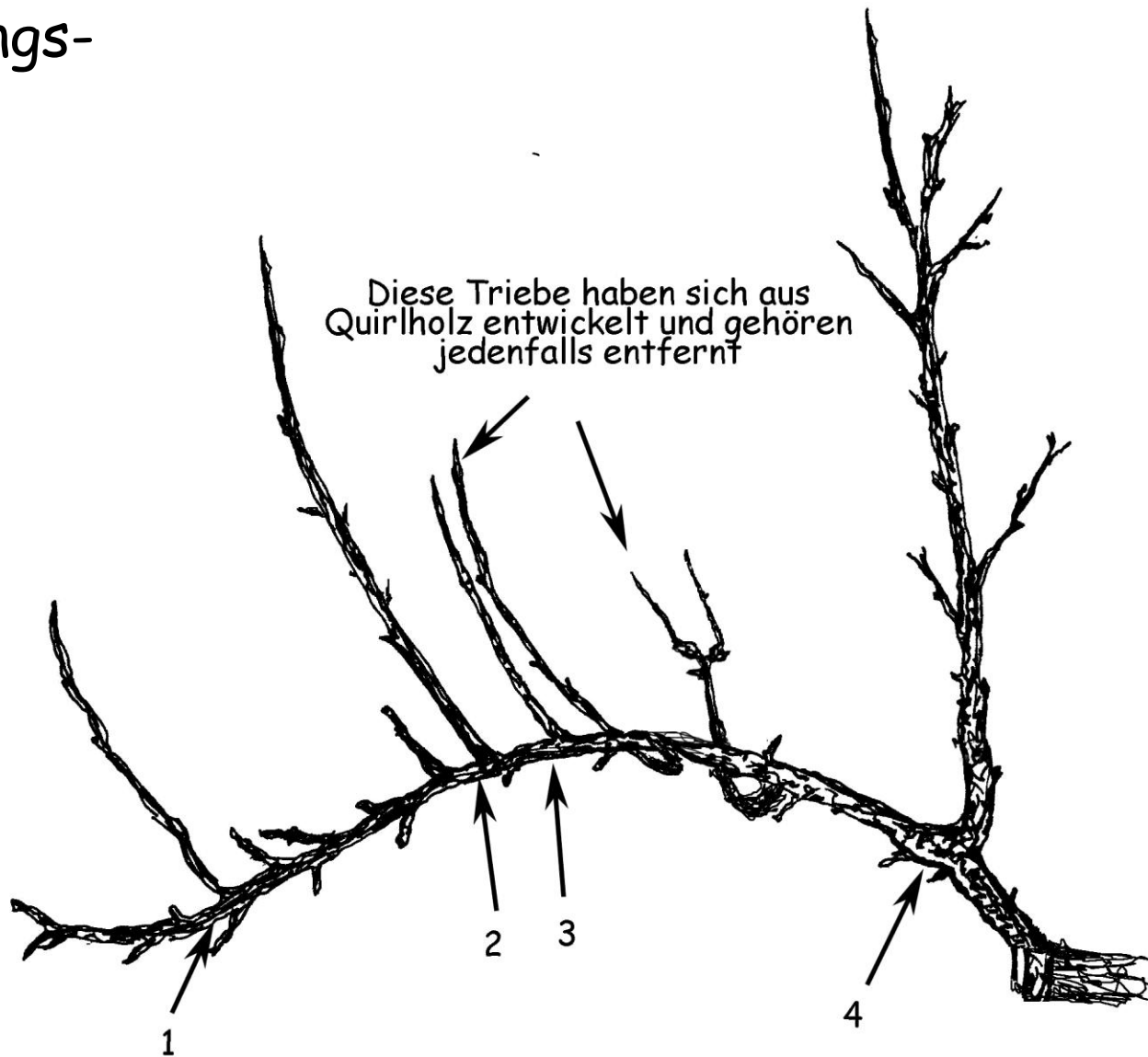


Abb. 17

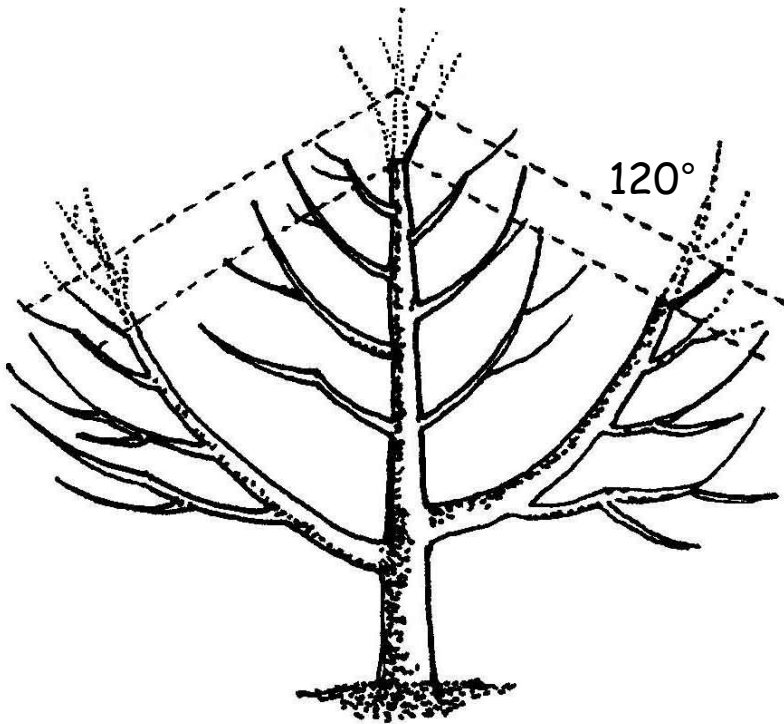
Erhaltungsschnitt

- Stark abgetragene Teile entfernen
(Fruchtholzerneuerung)
- Einwärts wachsende Triebe entfernen
- Auslichten zu dicht stehender Äste
- Absetzen auf jüngere Verzweigungen
- Ev. Höhenbegrenzung - Absetzen auf einen Astquirl

Erhaltungsschnitt



Verjüngungsschnitt



- Rücknahme der Krone im Winkel von 120 Grad
- Um ein Drittel
- Ableiten auf geeignete Seitenverzweigungen
- Untere Zugäste vorerst belassen

Häufige Schnittfehler

- „Motorsägenstummelschnitt“
- Alle ‚Wasserschosse‘ entfernen
- Alles einkürzen auf 3 Augen
- Softwaage vergessen
- Starker Rückschnitt und dann den Baum vergessen!! (Grünschnitt!)

Schnitt ungepflegter/falsch geschnittener Kronen

- Kein starres Idealkonzept möglich
- Leiten lassen und individuell entscheiden
- Überbauungen entfernen (höhere Äste überwachsen untere)
- Auslichten im Kroneninneren
- Krone von außen zurücknehmen
- Gleichzeitig Fruchtholzverjüngung
- **Alternanz** (= tragen alle 2 Jahre): stärkerer Rückschnitt im Jahr der guten Ernte!

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Apfel:

- Hoch- und Halbstamm - Erziehung zur Pyramidenkrone
- Pflanzschnitt: Wurzelschnitt (beschädigte), Rest einkürzen, 3-4 Leittriebe, 1 Mitteltrieb, einkürzen auf ca. die Hälfte bzw. 2/3, auf Saftwaage achten, Schnitt auf ein Auge nach außen
- Erziehungsschnitt: 3-4 Jahre durchführen, Konkurrenztriebe entfernen, Kurztriebe belassen, Leitäste einkürzen um ca. 1/3, Langtriebe mit Fruchtholz entwickeln sich - flachstellen fördert Blütenknospenbildung
- Erhaltungsschnitt: physiologisches Gleichgewicht zwischen Trieberneuerung und Fruchtbildung erhalten, Ableiten der Leitäste auf tiefer liegende Seitenäste, Höhenbegrenzung, auslichten der äußeren Kronenteile, Konkurrenztriebe entfernen, abgetragenes Fruchtholz auf junge Fruchtriebe ableiten, altes Fruchtholz auslichten, entfernen

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Birne:
 - Wie Äpfel
 - Blühen etwas früher
 - Triebe wesentlich steiler, kein Grund stärker zu schneiden! Erziehung: Äste ev. abspreizen
 - Im Winter auslichten des Fruchtholzes, gelegentlich Entfernen größerer, verzweigter Fruchttriebe; Wuchs durch Schnitt im Sommer gut zu bremsen
 - Blühen am 2-jährigen und älteren Holz
 - Überaltete Fruchttriebe nach 4-5 Jahren entfernen
 - Steil stehende Triebe entfernen, flache belassen

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Quitte:

- Wachsen schwächer als Äpfel
- Schnitt wie bei Apfel und Birne
- Selten „schöne Kronen“
- Erhaltungsschnitt: in mehrjährigen Abständen ältere und in die Krone wachsende Äste entfernen, auslichten des Fruchtholzes bzw. auf 2-3 Knospen zurückschneiden

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Mispel:
 - Früchte kreiselartig, bräunlich, eigener Geschmack (reifen erst nach Frost und Lagerung)
 - Gerüst baut sich meist ohne Eingriff auf, breite Krone, wenig hoch
 - Kaum Schnittmaßnahmen, ab und zu älteres Fruchtholz entfernen
 - Achtung: kein Verjüngungsschnitt (führt zu Besenwuchs!)

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Steinobst allgemein:
 - Erziehung ähnlich wie Kernobst, Erhaltungsschnitt weicht ab
 - Triebe schließen mit Triebknospe ab (auch Fruchtspieße)
 - Blütenknospen sind immer Seitenknospen
 - Kein verzweigtes Quirlholz (wie Apfel+Birne), außer bei Zwetschke = verzweigte Fruchtspieße u. Kirschen = Buketttriebe
 - Sauer-Kirsche + Pfirsich Blütenknospen nur am vorjährigen Trieb, verkahlen hier u. wachsen an der Spitze weiter, Schnitt nach der Ernte unerlässlich

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Süß-Kirsche:
 - Selbstunfruchtbar, brauchen Pollenspender
 - Pflanzung im Herbst bzw. zeitigen Frühjahr
 - Pflanz + Erziehungschnitt im Frühjahr (Mittel- u. Leittriebe in ersten 2-3 Jahren leicht einkürzen, Triebquirl am Mitteltrieb - Knospen unter Mittelknospe ausbrechen bzw. Konkurrenztrieb entfernen), später Mitteltrieb auf einen nach außen gerichteten Seitentrieb ableiten
 - 1.Schnitt im Spätfrühling bis Frühsommer, 2. dann gleich nach der Ernte

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Süß-Kirsche:

- Erhaltungsschnitt mäßig, unmittelbar nach der Ernte
- Steile Triebe und Konkurrenztriebe entfernen, Ziel = lockere Krone
- Blütenknospen an Basis starker, vorjähriger Langtriebe, an schwächeren 2-jährigen Trieben und an Bukettzweigen
- Bukettzweige schonen, kaum vegetativen Zuwuchs, aber viele Blüten
- Verjüngung im Sommer bis Anfang September bzw. nach der Ernte: Trieb-Enden auslichten, keine zu großen Wunden, Ableiten auf Seitentrieb, sonst Zapfen nahe am Gerüst stehen lassen, treibt wieder aus u verhindert Verkahlung

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Sauer-Kirsche, Weichsel:
 - `Köroszer Weichsel´ verkahlt weniger stark, größere Krone, aufrechter Wuchs
 - `Schattenmorelle´ verkahlt rasch, Peitschentriebe mit hängendem Wuchs
 - Blütenknospen an Langtrieben, abgetragene Triebe verkahlen u wachsen nur an der Spitze weiter, daher intensiver Fruchtholzschritt nötig
 - Pflanz- u Erziehungsschnitt: 3-4 Leittriebe u Mitteltrieb um 1/3 kürzen
 - Erhaltung: bei aufrechten Sorten, Einkürzen der Leitäste, somit genügend Seitenäste, möglichst viele 1-jährige Jungtriebe = Ziel

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Sauer-Kirsche, Weichsel:
 - Nach der Ernte alle abgetragenen Fruchttriebe bis auf Basisknospe zurückschneiden (Zapfen stehen lassen, es entwickeln sich 2 Triebe, einen davon wieder auf Zapfen schneiden, einen lang belassen)
 - Verjüngung: auf jüngere Seitentriebe umleiten, bzw. auf Zapfen schneiden
 - Schnitt auf Etappen über 2-3 Jahre

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Zwetschke, Pflaumen Mirabellen,
Renekloden:

- Aufbau ähnlich Kernobst, Blüten an 2-3 jährigen Fruchtästen, bei neueren Sorten auch an 1jährigen
- Nach 4-5 Jahre Fruchtholz erschöpft, Vergreisung beginnt
- zu starken Eingriffe mit großen Schnittwunden meiden
- Pflanzschnitt im folgenden Frühjahr (bei Herbstpflanzung), Mitteltrieb u 3-4 Leitäste, steile Konkurrenztriebe entfernen, einkürzen um 1/3
- Erziehung: Achtung Wasserschosse, entfernen im Sommer, auch überzählige Seitentriebe, einkürzen um $\frac{1}{2}$ auf ein Auge nach außen, Rest im Kroneninneren auf ca. 10 cm kürzen

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Zwetschke, Pflaumen Mirabellen,
Renekloden:
 - Erhaltungsschnitt: im Sommer auslichten, steile Äste entfernen, Fruchtäste, die zu Konkurrenztriebe werden ableiten auf 2-jährige Seitentriebe
 - Immer auf Triebe ableiten
 - Verjüngungsschnitt vermeiden u Erhaltungsschnitt forcieren

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Marille:

- Mildes Klima, durchlässige Böden
- Pflanzschnitt: im späten Frühjahr, Stammverlängerung u 4-5 Seitenleitästen
- Erziehungsschnitt: wichtig, bis kurz vor der Blüte alle Seitenleittriebe um $\frac{1}{2}$ einkürzen auf ein Auge nach außen, Konkurrenztriebe entfernen
 - Im dritten Standjahr 8-10 Seitenäste wieder um $\frac{1}{2}$ einkürzen, restliche Seitentriebe, die nicht für die Krone gebraucht werden lang lassen, blühen im nächsten Jahr, Seitentriebe im Kronen-Inneren auf 10 cm einkürzen, in den folgenden Jahren wiederholen
- Erhaltung: Entfernung von Konkurrenztriebe u nach innen wachsende Triebe, im Sommer nach der Ernte abgetragenes Fruchtholz herausschneiden

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Pfirsich (Nektarine):
 - Hohlkrone erziehen (3-4 Haupttriebe auf 5-6 Knospen einkürzen, Rest entfernen)
 - Blühen und fruchten am vorjährigen Holz, veraltern schnell, kräftiger Rückschnitt nötig
 - „wahre“ (gemischte Knospenstellung: kombinierte Blüten- und Blattknospen) und „falsche“ Fruchttriebe (nur Blüten mit schlechter Versorgung, da Blattknospen fehlen, diese auf kurze Stummel=Ersatzzapfen zurückschneiden, nächstes Jahr ev. wahre Fruchttriebe)

Obstarten und ihre EigenARTEN

- Pfirsich (Nektarine):
 - Erziehungsschnitt: Leitastverlängerungen jährlich auf ca. 40 cm einkürzen, Saftwaage einhalten und auf eine Knospe nach außen schneiden, 3-4 Jahre lang, dabei nach und nach je 2-3 Fruchttäste heranziehen, nach außen wachsende Triebe auf 2-3 Augen einkürzen, nach innen wachsende Triebe entfernen
 - Erhaltungsschnitt: im Frühjahr Totholz und zu dichte Triebe entfernen, eigentlicher Schnitt im Sommer nach der Ernte (oder später Frühling knapp vor dem Austrieb), wahre Fruchttriebe auf 5-6 Knospenpaare zurückschneiden, falsche Fruchttriebe auf zwei Augen (Ersatzzapfen)

Allgemeine Pflege

- Wenig Düngung, vor allem keinen Stickstoff
- Baumscheiben in den ersten Jahren Freihalten, ab Juli zuwachsen lassen

Pflanzenschutz

- Vorbeugender
 - Fruchtfolge
 - Sorten- und Unterlagswahl
 - Schnitt
 - Leimringe
- Direkte Bekämpfung

Fruchtfolge

- Rosengewächs nicht auf Rosengewächs
- Steinobst auf Kernobst und umgekehrt
- Birne auf Apfel
- Starkwachsend auf schwachwachsend



Literatur

- Pirc, H., Alles über Gehölzschnitt, Eugen Ulmer Verlag, 2008
- Gaber, R. Obst im Hausgarten, Agrarverlag 2020
- Gaber, R. Äpfel für den Hausgarten, Agrarverlag 2005
- Funke, W., Obstgehölzschnitt, BLV 1999
- Loose, H., Obstbaumschnitt, BLV 1990
- Schmid, H., Obstbaumschnitt, Eugen Ulmer Verlag

DIⁱⁿ Gerlinde Handlechner

Hauptstr. 63

3372 Blindenmarkt

0676-91 94 190

gerlinde.handlechner@gmx.net

Teile des Textes mit freundlicher Genehmigung von DI Roland Gaber!